

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 77 |

Samstag, den 20. Mai 1893

| 54. Jahrgang.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Waiblingen. An die Gemeindebehörden.**

Nach einer Anzeige des K. Kameralamts dahier sind von den auf 30. April dem Kameralamt vorzulegenden Orts- Grund- und Gefällsteueränd.-Verzeichnissen pro 1. April d. J. nur diejenigen der Gemeinde B ü r g eingekommen. Die Behörden der übrigen Gemeinden werden daher an ungesäumte Einsendung dieser Verzeichnisse erinnert.  
Den 18. Mai 1893. K. Oberamt T h y m.

**Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.**

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma, Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Bemerkungen
--	------------------------	---	---	-----------------------------

**I. im Register für Einzelfirmen.**

K. Amtsgericht Waiblingen.	15. Mai 1893.	Christof Hermann, Conditors Wittwe, Conditorei- und Spezereihandlung in K o r b	Christof Hermann's Wittwe.	
----------------------------	---------------	---	----------------------------	--

**II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:**

	15. Mai 1893.	Steinmaier & Stert, Sesselfabrik, Dampfsägerei, Bau- und Möbelschreinerei in W i n n e n d e n.	Teilhaber: Gottlieb Leonhard Steinmaier, Schreinermeister Gottlob Stert, Schriftsetzer beide in W i n n e n d e n. Beide Gesellschafter sind befugt die Firma allein zu vertreten.
	16. Mai 1893.	G. Wildenberger's Nachfolger in W i n n e n d e n.	Die beiden Teilhaber sind: 1) Gottlob Fleiderer, 2) Wilhelm Fischer, Kaufleute in Winnenden. Dieselben haben durch Kaufvertrag vom 11. Febr. 1893, von G. Wildenberger, Kaufmann in Winnenden das seither von diesem betriebene Manufakturwaarengeschäft mit dem Recht es unter der Firma G. Wildenberger's Nachfolger fortzuführen, übernommen. Die Gesellschaft hat am 24. April 1893 begonnen. Beide Gesellschafter sind zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

J. B. Tscherning & K.

**Waiblingen.**

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein.**

Zur Erleichterung des Besuchs der Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München, welche vom 8. - 12. Juni d. J. stattfindet, werden, genügende Teilnahme vorausgesetzt, Sonderzüge dorthin abgehen und zwar:

1) von Stuttgart über Ulm nach München: Abgang etwa 9 Uhr Vormittags in Stuttgart.

2) von Gmünd über Aalen nach München: Abgang etwa 9 Uhr 40 Minuten in Gmünd

Für diese Sonderzüge werden besondere Rückfahrt-Karten II und III. Klasse mit ermäßigtem Preis zur Ausgabe kommen.

Die Fahrpreise, sowie die genaue Abfahrtszeit werden noch besonders bekannt gemacht werden.

Diejenigen Landwirte des Bezirks, welche Fahrkarten zu diesen Sonderzügen nach München wünschen, haben dies **spätestens bis 24. d. M. S.** dem Vereinssekretär unter Angabe ihres vollständigen

Namens und der Eisenbahnstation auf welcher die Reise angetreten wird, anzuzeigen. Bemerkte wird, daß später einkommende Anzeigen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 19. Mai 1893.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Vorstand: Sekretär:  
Regierungsrath: Oberamtspfleger:  
Th y m. G e l.

**Waiblingen.**

**Das Sägen, Spalten und Tragen**

von 10 Nm. buchem Schellerholz für das Bezirks-Krankenhaus wird am nächsten

Dienstag, den 23. Mai d. J.  
Vormittags 11 Uhr

auf der Kanzlei der unterz. Stelle veraccordiert wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. Mai 1893.

ph. Bl. Apotheken. Ge: G e l.

Revier Adelberg.

# Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 29. Mai nachmittags 2 Uhr im Stern in Unterberken a. S. dem Staatswald Königsstand und Birken sowie Scheidholz der Gut Oberberken.

Am: buchen: 340 Klobholz, 243 Anbruch; eichen: 18 Anbruch (etwas Küferholz); Nadelholz: 130 Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen in Birken um 12 Uhr, im Königsstand um 1 Uhr.

Revier Hohengehren.

# Brennholz- & Reisig-Verkauf.



Am Freitag den 26. Mai Nachmittags 2 Uhr im Lamm in Schnaitz aus dem Staatswald Bränkelhäule 67. Am. forchene Scheiter, aus Unterer Vogtschau 38 Loose Reinigungsmaterial, geschätzt zu 10000 Wellen Laub- und Nadelholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr, im Bränkelhäule.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Hochzeits-Einladung.

Alle Verwandte, Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich laden konnten, laden wir zu unserer am **Freitag den 22. Mai**

im Gasthaus zum Adler

stattfindenden

### Hochzeitsfeier

freundlichst ein.

Karl Schwarz  
Sophie Müller.

Kirchgang 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Engestr. 9. Stuttgart. Engestr. 9.

## Detail-Verkauf

zu

## Engros-Preisen.

Zum Besuche der hiesigen Messe empfehle mein neu ausgestattetes Lager, bestehend in:

**Tuch, Buckskin, Hosenzuge, Cachemire, Kleiderstoffe, Vorhangstoffe, Seinen, Chiffon, Baumwolltuche, Bettzunge, Barchent, Cattune, Flanelle, Handtücher, Tischtücher, Servietten u. s. w.**

nur gute Qualitäten zu staunend billigen aber festen Preisen.

**Heinrich Baumann**

früher Julius Oppenheimer

Stuttgart

9. 1 Stock Ecke der Kirch & Engestr. 9. 1 Stock.

Eine Parthie **Damenhüte**

von 15 Pf. an, **Band, Bouquets** und verschiedene **Manufacturwaaren**, welche von meinem Vorgänger übernommen habe, bedeutend unter **Fabrikpreis**.

Waiblingen.

Große Auswahl in

## Strohüte

für Herren u. Knaben in jeder Qualität wie auch

## Sonnenschirme

empfehlen billigst

Fr. Schmid, Seckler.

## A. Autenrieth, Cannstatt,

Cementwarengeschäft

empfiehlt:

**Cement-Röhren, Cementplättchen,**

**Biehtröge, Schweintröge u. s. w.**

Lager in:

**Portland- & Roman-Cement**

stets frisch und billigst.

überantwortet und  
frist: 4 Tage

! Einkauf von all Gold und Silber!  
Eheringe nach Maß billig!

**Uhren in Gold, Silber und Nickel für Herrn & Damen unter Garantie v. 8-100 Mk. Regulatoren, Wand- und Taschenuhren, Brillen v. 50 Pf. an, Zwicker, Barow, Herm.**

**Gold- & Silber-Waaren**

Ringe, Broschen, Boutons, Armbänder, Gravattennadeln, Uhrketten empfiehlt in schöner Auswahl bei billigsten Preisen.

**E. Oppenländer, Waiblingen**

Reparatur jeder Art, auch an Gold- und Silber-Waaren pünktlich und billig.

Vorsicht beim Einkaufe von

# Zacherlin,

(dieses staunenswerth wirkenden Mittels gegen jederlei Insekten).



Kunde: „... Warum reichen Sie mir denn **offenes Insektenpulver**? ... Ich habe doch „Zacherlin“ verlangt und solches existirt bekanntlich **nur in Flaschen!** — **Offenes Pulver** nehme ich nicht an... denn ich weiß gar gut, daß es bloß ein arger Mißbrauch des mit Recht berühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insektenpulver in Briefen, Düten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine **versiegelte Flasche** mit dem Namen „Zacherlin“ — oder mein Geld retour. Ihre führen lasse ich mich nicht!!“

In Waiblingen bei Herrn **Fritz Mayer,**  
" " " " **A. Vollmer Wwe.,**  
" **Winnenden** " " **G. Kauffmann,**  
" " " " **G. Häussermann.**

## Frachtbriefe

empfiehlt

C. F. Bud.

Waiblingen.

# Heu

Hat zu verkaufen.

Daniel Häberle.

Deutelsbach bei Waiblingen.  
Einen schönen

# Farren

15 Monat alt, schön gelbsch, für  
Nitt und Gesundheit wird garantirt,  
tezt dem Verkauf aus

Joh. Chudium.

Waiblingen.

Nächsten Dienstag



wozu freundlichst einladet.

V. Märterer.

Waiblingen.

# Wohnung

zu vermieten.

Inmitten der Stadt ist auf Martini  
d. J. eine sommerige Wohnung mit  
6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung,  
Speisekammer, sowie Bühnenräume  
Kelleranteil und sonstigen Bequem-  
lichkeiten zu vermieten.

Näheres durch die Redaktion.

Korb.

# Chilispeter

neuen echt virg.

# Pferdezahnmais

empfehlst billigst

C. L. Schäfer.

Pfingstmontag Mittag

# Gefrorenes mit Hippen

zu haben bei

Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Eine tüchtige

# Falzziegel-Dußerin

findet sogleich Beschäftigung bei

F. & G. Pfander.

Garantirt

# Schleuderhonig

reiner

ist stets zu haben bei

Chr. Graze, Endersbach.

Stuttgart.

# Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte  
Auswahl besonders auch

# Überlinge

zu sehr billigen Preisen  
empfehlst

Karl Munz,

Goldarbeiter.

Hirschstraße 5

gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Toilette-Familien-Seife per Pfund 60 Pf.

Glycerin-Transp.-Seife per Pfund 70 Pf.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt:

Theodor Daiber.

Gute Bedienung. Konstante Preise.

# Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Waiblingen und Um-  
gegend dienen zur Nachricht, daß unsere

# Sessel-Fabrik & Dampf-Sägerei, nebst Bau- & Möbel-Schreinerei

in Betrieb gesetzt ist, und erlauben wir uns um geneigte  
Zuwendung von Aufträgen bittend, uns Ihnen ganz er-  
gebenst zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Steinmaier & Ekert,  
Winnenden.

Bau- & Möbel-Schreinerei.

Waiblingen.

Weil es vielfach vorkommt, daß hiesige Leute bei auswärtigen  
Federnhändlerinnen Federn einkaufen, so fühle ich mich ver-  
pflichtet, zu erklären, daß meine Federn, die ich zu gleichem Preise  
wie die fremden Concurrerinnen verkaufe, stets reiner, trockener  
und darum vollersfüllend sich erweisen und ich noch eine billigere und  
2 feinere Sorten nebst schönem Flaum stets auf Lager halte. Dabei  
ist noch zu bemerken, daß ich die bei mir gekauften Federn selbst  
einfülle und die Käuferinnen weder Mühe noch Verunreinigung  
durch Flocken zu Hause haben. Zugleich erlaube mir, mitzutheilen,  
daß ich stets

# Betten zum Reinigen und Aufdämpfen

der Federn annehme, und die Schläuche auf Verlangen gewaschen  
und bestrichen werden.

Achtungsvollst zeichnet

Carl Wolfs Wittwe.

# Reinwollenen Buckskin

per Meter von 4 Mt. an

Hosenstoffe, Blusen, Suppen, Arbeitshosen,

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen.

NB. Compl. Anzüge werden solid und billigst angefertigt.

Waiblingen. Johannes Baelz,

Frohnackerstraße.

# Tapeten

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

Emil Meyer, Königl. Hoflieferant Stuttgart,  
gegenüber dem Petersburgerhof.

Neue & ältere Muster zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Landwirtschaftliche Maschinenwerkstätte von  
Joh. Ankele, Nachf. Christian Jlig & Friedrich Schurr  
Ebersbach a. Fils,

empfehlen Dresch- & Futterschneidmaschinen, für Hand- und  
Kraftbetrieb, Göppel verschiedener Konstruktion, Obstmühlen, Obst-  
pressen, Rübensneider, Pumpen & Pumpbrunnen für  
Privat und Gemeinden, Säulenpumpen mit Kugelventill in 2 Größen,  
Ackervalzen, glatt oder geringelt, Beet-, Felz-, Säusel- und  
Wendpflüge. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Waiblingen.

# Cigarren

# Fabrik-Lager

(pr. Kistchen 100 Stück)

Gute Sorten

2.20, 2.50, 2.80 und 3 Mt.

Feinere Sorten

3.50, 4 Mt. 4.50, und 5 Mt.

pr. Mill. (1000 St.) billiger.

Karl Klensk.

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen  
am Pfingstsonntag und  
Pfingstmontag von 11 Uhr  
Morgens bis 5 Uhr abends.  
Vorherige Bestellung auch  
Wochentage bei Herrn Kauf-  
mann Baelz. Auch werden bei  
mir zu jeder Zeit nach Bildern  
Vergrößerungen kunstgerecht  
hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle,

Photograph aus Stuttgart.

Waiblingen.

Eine freundliche

# Wohnung

von 3 Zimmern nebst allen Erfor-  
dernissen hat bis Jacobi zu vermieten.

Albert Stumpp,

Schuhmacher.

Waiblingen.

Zu vermieten bis Jacobi meine  
untere

# Wohnung

W. Widmayer

Gärtner.

# Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an

Glanztapeten " 30 " "

Goldtapeten " 20 " "

in den schönsten und neuesten Mustern  
Musterkarten überallhin franco.

Gebr. Ziegler, Fünfburg.



Kauft nur

# Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart  
weil "Thurmelin" alles Unge-  
ziefer, wie Schwaben, Ruffen,  
Wanzen, Motten, Fliegen,  
Flöhe, Ameisen & Blatt-  
läuse radikal vernichtet  
und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gefeslich geschützt  
und wird vor Nachahmungen  
gewart.

Thurmelin ist nur in Gläsern  
zu haben mit der weltberühmten  
Schutzmarke "Der Insektenjäger"  
zu 30 Pf., 60 Pf., u. 1 Mt.;  
zugehörige Thurmelin spritzen mit  
u. ohne Gummi zu 35 S u. 50 S

In Waiblingen bei  
Gust. Bezner und Apoth.  
Straessle, in Winnen-  
den bei R. Hahn.

Stuttgart.

# Seiden- Hüte

# Filz-Hüte,

# Plüschhüte

# Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt  
W. Klumpp, Hutmacher,  
Hirschstraße 5

# Eheringe

unter Garantie sind in größter  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
stets vorrätig bei

Karl Kurtz, Stuttgart  
Goldarbeiter,

Eberhardsstraße 59,  
neben dem Neuen Tagblatt.

Spitzwegerichsaft ist ein seit  
Jahren be-  
währtes, vorzügliches Hustenmittel  
für Erwachsene und Kinder, die von  
Brust- und Lungenbeschwerden heim-  
gesucht sind. Allein ächt bereitet von  
Apotheker Jul. Schrader's  
Nachf., Feuerbach b. Stuttgart.  
Per Flac. 50 Pfg. u. 1 Mt. In  
Waiblingen in beiden  
Apotheken.

# Eier Eier

empfehlen nur kurze Zeit von 100 St. an  
zu **M. 5**  
in frischer Waare.

Fr. Kayser.

Eine Partie

## Normalflanell-Kesten

von 4-10 Meter (beste Qualität) a Meter 50 Pf. empfiehlt

M. Herrlinger Witwe.

## Touristenhemden

mit abnehmbarem Kragen

Die Obige.

Königsbau-Passage, Stuttgart, Laden Nro. 9.

Die Besucher der Waimesse finden günstige Gelegenheit zum Einkauf einer großen Partie

## Seiden-, Filz- & Stroh-Hüte

zu sehr herabgesetzten Preisen bei streng reeller Bedienung.

Chr. Stettmann's Nachflgr. Allrömm. Herrenhutgeschäft

Stuttgart, Königsbau-Passage, Laden Nro. 9.

Eine bereits noch neue Singer

## Nähmaschine,

ganz neues System ist billig zu verkaufen.

Näheres Schmiedenerstr. 115.

## Dung

ist zu verkaufen bei

Levi.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art.



Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Möhle Untertürkheim bei Stuttgart.

## Lehr-Verträge

empfehlen

G. F. Bud.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am  
**Pfingstmontag den 22. Mai**  
im Gasthaus zum Stern

stattfindenden

## Hochzeitfeier

freundlichst ein.

Karl Rehm  
Katharine Silger.

## Kunst-Anzeige

auf dem Marktplatz in Waiblingen.

Heute Samstag 20. Mai,

Montag, Dienstag und Mittwoch

## große Vorstellungen.

Produktionen in Gymnastik, komischen

Intermezzos, Trapes, römischen Ringen, am freischwebenden Bambus, Pantomimen etc. etc. Zum Schluß einer jeden Vorstellung Besteigung des 500 Fuß langen und 1/4 Zoll starken Turmdrahtseiles vom preisgekrönten Luftschiffer und Seilkünstler, Direktor **Capt. Weinberger** in großartigen vollständig neuen Produktionen.

Heute Samstag großartiges Feuerwerk auf dem Seil.

Entrée: Sitzplatz 30 Pf. Stehplatz 20 Pf.

Kinder zahlen auf beiden Plätzen die Hälfte. Anfang 8 Uhr.

Montag den 22. Mai Anfang 3 Uhr und Abends 8 Uhr.

Während den Vorstellungen **Concert-Musik**. Zu diesen großartigen außerordentlichen Vorstellungen ladet ein geehrtes L. L. Publikum von hier und Umgebung höflichst ein.

## Capt. Weinberger,

Direktor.

## Pfingsten.

- 1) Wie einst vor Jahren, längst verflossen,  
So segensreich wie wunderbar,  
Der heilige Geist sich hat ergossen  
Auf Christi-hehre Jüngerschar,  
So gießt der heilige Geist auch heute  
Auf Wald- u. Flur, auf Hütt' u. Haus,  
Bei feierlichem Festgeläute  
Des Segens goldne Schale aus.
- 2) In reichster Densprache stehen die Linden,  
Die Bienen sammeln Blütenstaub,  
Goldläufer schwirren um die Binden,  
Die Drossel singt im grünen Laub.  
Aus tausend aber tausend Kehlen  
Stelzt himmelhochzender Gesang,  
Und alle Waldesfänger wählen  
Des Jubels wonnevollsten Klang.
- 3) Und wer des Schmerzes Kreuz getragen,  
Wem alle Hoffnung längst entschwand,  
In frischer Kraft, zu neuem Wagen,  
Siehst du ihn heben Herz und Hand.  
Der heilige Geist ist's, der nun wieder  
In seiner Brust die Schwingen hebt,  
Und ihn mit rauschendem Gefieder  
Zu neuem Thatenbrang belebt.
- 4) Noch wirkt der heilige Geist beständig  
Sicht, wie er aller Duten schafft,  
Was starr und tot, er macht's lebendig,  
Dem Schwachen giebt er Mut und Kraft.  
Er wirkt und schafft in Höhn und Tiefen,  
Wohin er bringt, wird's tonnenklar,  
Er deutet Dir die Hieroglyphen  
Des Menschenherzens wunderbar.

„H. Zeise.“

## Württemberg.

Neueinstadt, 18. Mai. Von Kochersteinfeld ist heute ein bisheriger Sergeant Namens Speiser nach Kamerun abgereist, um bei der dortigen deutschen Schutztruppe einzutreten. Derselbe hat mit der Reichsregierung einen Kontrakt auf drei Jahre abgeschlossen und begiebt sich zunächst nach Berlin. Er erhält neben freier Verpflegung und Kleidung eine jährliche Belohnung von 1150 M. und Reiseentschädigung für die Hin- und Rückreise.

In Nürtingen hat sich der preisgekrönte Seil- und Luftkünstler Kapitän Weinberger in letzter Woche verschiedene Male auf einem über den Neckar gespannten 500 Fuß langen Drahtseil produziert. Das Nürtinger Tagblatt schreibt hierüber: „Herr Weinberger hat gezeigt, daß er hält, was er verspricht; er beherrscht das Seil mit bewundernswerter Ruhe und Sicherheit, welche ein Gefühl der Aufregung gar nicht aufkommen lassen. Seinen Lauf auf dem Seil unterbricht er durch turnerischen Uebungen, Abschießen einer Pistole, Abbrennen von Feuerwerk, namentlich aber das Sacklaufen, wobei sich der Künstler, in einen Hopfensack genäht, so daß nur die Hände zum Halten der Balanzierstange freibleiben, auf dem Seil bewegt, erregte Staunen unter dem Zuschauern.“

Herr Weinberger leistet auf dem Gebiete der Seilkunst wirklich Hervorragendes, und zweifeln wir deshalb nicht, daß er heute Samstagabend ein zahlreiches und dankbares Publikum findet. Wir verweisen bezüglich des Näheren auf den Inseratenteil der heutigen Nummer.

## Deutsches Reich.

Auf der Fahrt zum Standesamt verstorben ist, nach Berliner Blättern, am Samstag Vormittag die 22jährige Putz- macherin Helene G. Das junge Mädchen, das mit einem Kaufmann verlobt war, war an der Influenza erkrankt, und wiewohl der behandelnde Arzt anriet, die Hochzeit vorläufig noch zu verschieben, hatte die Braut doch nicht darein willigen wollen und darauf bestanden, daß der festgesetzte Termin der standesamtlichen Trauung eingehalten werde. Im Wagen, der sie gemeinsam mit ihrem Verlobten nach dem Standesamt bringen sollte, starb sie am Lungen Schlag.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 21. Mai (Pfingstfest).

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan G e b.

H. A b e n d m a h l

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

22. Mai Pfingstmontag

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

## Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, (Pfingstfest) den 21. Mai.

Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt.

Nachm. 1 1/2 Uhr Andacht.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch.

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.  
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnombelie oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 77 |

Samstag, den 20. Mai 1893

| 54. Jahrgang.

## An die ehemaligen Angehörigen der deutschen Armee.

**An die Gewehre!!**

Kameraden! Die Würfel sind gefallen. Der Reichstag wurde aufgelöst und die Neuwahlen stehen vor der Thüre. Bereits am 15. Juni soll Ihr eure Bürgerpflicht erfüllen.

Jetzt gilt es zu zeigen, daß wir gewillt sind, die Treue zu Kaiser und Reich zu behändigen, gilt es zu beweisen, daß wir fest einstehen wollen für des Vaterlandes Wohl, daß unsere höchste Devise lautet: „Mit Gott für Kaiser und Reich.“

Können wir es mit unserem Gewissen vereinbaren, können wir ruhig zusehen, wie die heiligsten Interessen unseres Vaterlandes Fraktions-Interessen zum Opfer gebracht werden sollen, wenn von Schönrednern und Solchen, die um Volksgunst buhlen, die Thatsachen auf den Kopf gestellt werden, um die Wahrheit zu verschleiern, um im Trüben zu fischen oder persönlicher Eitelkeit zu fröhnen?

Nein, Kameraden! Wir wollen festhalten an den Errungenschaften, nach denen seit langen Jahren das Herz jedes Patrioten sich sehnte, die mit Blut unserer Brüder erkauft und gekittet sind; wir wollen nicht dulden, daß unserem herrlichen Deutschen Reich Schaden zugefügt werde, daß die Existenz desselben in Frage gestellt werden könnte.

Die Militär-Vorlage ist nach unserer festen Ueberzeugung notwendig, um das Vaterland vor dem unübersehbaren Unglück eines verlorenen Krieges zu bewahren, um uns den Frieden auf lange Jahre zu sichern. Hat doch selbst ein großer Theil, der uns gegenüberstehenden Parteien diese Nothwendigkeit anerkannt, und sich von ihren Fraktionen getrennt.

Die heiligsten Güter der Nation sind in Gefahr!

Es handelt sich um Befestigung oder Schwächung der Macht und des Ansehens des Reiches, ja geradezu um die Existenz desselben. Aber auch schon das Streben nach Gleichheit vor dem Gesetze, das jeden Deutschen für wehrpflichtig erklärt, obgleich viele Tausende gesunde junge Männer auf Kosten derer, die zu den Fahnen einberufen wurden, von dieser Pflicht befreit sind, sollte uns zur Annahme der Vorlage führen, ganz besonders, da die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit damit verbunden sein wird.

Hast Du es vergessen, Deutsches Volk, wie Deine Frauen und Jungfrauen ihre Geschmeide, wie jede Familie ihre Kostbarkeiten auf den Altar des Vaterlandes legen mußte, um den Heißhunger des Groberers zu stillen?

Hast Du vergessen den Jammer und das Elend, die der Niederlage von Jena folgten, unter denen ganz Deutschland schmachten und bluten mußte?

Hast Du vergessen, Deutscher Michel, daß Du lange lange Jahre politisch geächtet, verachtet und verspottet dem Auslande gegenüber daistandest? Willst Du vielleicht von Deiner jetzigen Höhe herabsteigen, um diesen niedrigen Standpunkt aufs Neue einzunehmen?

Drum: „An die Gewehre!!“

Denkt an die Verantwortung, die auf Euch ruht!

Auf zur Urne, Mann für Mann!

Möge Keiner seine Pflicht versäumen! Jede Unterlassung ist eine Sünde gegenüber dem Vaterlande, gegenüber dem häuslichen Herde, die sich rächen wird.

Kameraden: **„Mit Gott für Kaiser und Reich“  
„In Treue fest, im Sturme treu!“**

— [Die Gefahr der Lage.] In den Berliner neuesten Nachr. sagt ein Einsender: „In dem Kampfe, der wie ein unabwendbares Verhängnis vor uns steht, handelt es sich für uns nicht bloß um den Verlust einiger Provinzen, nicht bloß um eine Kriegsentschädigung, wie wir sie Frankreich auferlegt — wir werden einfach zertreten, wenn wir unterliegen. Und im Angesichte eines solchen Schicksals verweigert diese Reichstagsmehrheit von Ultramontanen, Sozialdemokraten und D. Freisinnigen die notwendigen Mittel zu unserer Verteidigung. Schon die langen Verhandlungen, die Ungewißheit ihres Ausgangs haben wie ein Alp auf Handel und Wandel gedrückt und jetzt steht es so schlimm, wie es seit dem Bestande des Reiches, selbst in der Boulanger-Zeit, wo der Krieg unvermeidlich schien, nicht gewesen.“

Jedermann fühlt eben, daß etwas Furchtbares sich vorbereitet, dem wir heute nicht gewachsen sind, und daß für uns Alles auf dem Spiele steht. Da ist es natürlich, daß jede nicht durchaus notwendige Ausgabe vermieden, daß selbst in den Dingen des täglichen Gebrauchs gespart wird. Die Lage unserer Geschäftsleute wird daher immer bedenklicher, völlig verzweifelt aber die Lage Jener, deren Existenz auf Luxus und Kunstbedürfnis gegründet ist. Die Einbuße, die das Nationalvermögen schon jetzt durch die Haltung unserer Reichstagsmehrheit erlitten, übersteigt vielfach die Summe, die für die Erhöhung unserer Wehrkraft notwendig ist. Schon dieser Umstand läßt das Verhalten der ausschlaggebenden d. freis. Partei als unverantwortlich erscheinen.“

— Der Bund der Landwirte hat einen eigenen Wahlauftrag erlassen, welcher lautet:

Landwirte Deutschlands! Der Reichstag ist aufgelöst. Schneller, als wir es erwarten konnten, wird uns die Gelegenheit geboten, zu zeigen, daß die deutschen Landwirte fest entschlossen sind, für die Forderungen einzutreten, welche sie zur Einigung im Bunde der Landwirte geführt haben. An alle Berufsgenossen, an alle Freunde unseres Gewerbes, an alle, welchen des Vaterlandes dauernde Blüte höher steht als öde Parteitheorien, richten wir deshalb die Aufforderung, an die Wahlurne zu treten und Männer zu wählen, welche fest entschlossen sind, für unsere berechtigten Forderungen einzutreten. Wir fordern vor allen Dingen: 1. Erhaltung der jetzt bestehenden landwirtschaftlichen Zölle, Ablehnung aller Handelsverträge, welche dieselben herabzusetzen bestimmt sind; 2. Sperrung unserer Grenzen gegen die Einfuhr von Vieh aus versuchten Ländern; 3. Entschädigung für die Verluste, welche die Landwirtschaft durch die von ihr nicht verschuldeten Verheerungen der Maul- und Klauenseuche erleidet; 4. Beschränkung des Börsenspiels mit den wichtigsten Volksernährungsmitteln; 5. Vereinfachung der Unfallversicherung, des Alters- und Invaliditätsgesetzes in Bezug auf Verbilligung der Verwaltung und den Markenzwang; 6. Klärung und internationale Regelung der Währungsfrage. Zum ersten Mal treten wir Landwirte als geschlossener, geeinter Stand in die Wahlbewegung. Schon heute sieht man sich genötigt, mit uns zu rechnen: Laßt uns zeigen, daß wir eine Macht bilden und daß wir uns dessen bewußt sind. Dann wird man uns die unserem Gewerbe gebührende Rücksichtnahme nicht länger verweigern können. Wir wollen keine einseitige Vertretung oder Bevorzugung der Landwirtschaft, nur zu ihrem Recht wollen wir ihr verhelfen. Stets werden wir dessen eingedenk sein, daß des Vaterlandes Macht und Größe über Alles geht und dieselben nur erhalten werden können, wenn wir treu zu Kaiser und Reich stehen, wenn wir alle diejenigen Stände in ihrer Grundlage schützen, auf deren Blühen und Gedeihen unsere Stärke beruht: Landwirtschaft, Handwerk, Industrie und Handel. Nur bei einer weisen und gerechten Fürsorge für die Lebensbedürfnisse dieser produktiven Stände, nur bei Erhaltung eines gesunden und starken Mittelstandes, insonderheit der Bauern und der Handwerker, kann unser Vaterland den zersetzenden Bestrebungen der Feinde jeder staatlichen und sozialen Ordnung im Innern, dem Drohen feindlicher Nachbarn von außen mit Erfolg die Spitze bieten. Wir sehen eine Forderung der Gerechtigkeit und Nothwendigkeit in der genügenden Fürsorge für die Beamten, in der sozialen Gesetzgebung zum Wohl unserer Arbeiter, aber wir wollen diejenigen Stände leistungsfähig erhalten, welche die Kosten dieser Fürsorge zu tragen haben. Auch unsere Arbeiter müssen die Wahrheit des Wortes erkennen, daß billiges Brot nichts nützt, wenn es an Arbeit fehlt. Die deutschen Landwirte haben noch niemals ein Opfer gescheit, wenn dasselbe für des Vaterlandes Macht und Größe notwendig war. Sie haben den Nachweis nicht erst zu erbringen, daß sie es stets für ihre heiligste Pflicht halten werden, die feste Stütze des Vaterlandes und der Reichsregierung zu sein; aber wer Opfer bringen will, muß etwas zu opfern haben, und die deutsche Landwirtschaft ist ohne ihre Schuld an der äußersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Unsere erste Pflicht ist es deshalb, Männer zu wählen, welche Verständnis für die großen wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit haben und den ernststen Willen, ohne Rücksicht auf Fraktionsinteressen, aber auch ohne Scheu vor der Regierung, in einer zu diesem Zweck zu bildenden wirtschaftlichen Vereinigung für eine nachhaltige Forderung unseres schwer bedrohten Gewerbes einzutreten. Sache der Reichsregierung ist es, den unzweideutigen Beweis zu liefern, daß sie ernsthaft gewillt

ist, unseren Beschwerden schnelle und gründliche Abhilfe zu schaffen. Nicht mit schönen Worten, nur durch entscheidende Thaten wird es ihr gelingen, das in den weitesten Kreisen des Volks durch die Gesetzgebung der letzten Jahre schwer erschütterte Vertrauen wieder herzustellen. Hier liegt der Schwerpunkt des Kampfes; denn eine Reihe der für die wirtschaftliche und soziale Gestaltung unseres Staatslebens wichtigsten Entscheidungen wird der neue Reichstag zu treffen haben. Es ist ein Kampf für unsere Existenz, für unsere Arbeiter, für unsere Familien, für unser ganzes Vaterland, welchem wir entgegengehen. Zeigen wir, daß die deutschen Landwirte sich voll bewusst sind der Verantwortung, welche in dieser Wahl liegt, daß das Bemühen unserer Feinde, unsere Einigkeit zu stören, künstlich einen Gegensatz zwischen den kleinen und großen Besitzern zu schaffen, vergeblich ist. Nicht das wollen wir hervorheben, was uns trennt, nein, das was uns eint. Die geeinte deutsche Landwirtschaft ist das festeste Fundament unseres Vaterlandes, an dem alle feindliche Wogen machtlos zerschellen werden. Die Blüte der Landwirtschaft ist die sicherste Bürgschaft für des Vaterlandes Macht und Größe. Berlin, im Mai 1893. Der Bund der Landwirte. v. Blöb. Dr. Köfke. Luz. Dr. G. Suchsland.

### Württemberg.

Stuttgart, 13. Mai. Ueber die Uebungen der Mannschaften der Reserve und Landwehr in diesem Jahre ist Nachstehendes bestimmt: Vom 1. Juni bis 14. Juni üben aus den Landwehrbezirken der 27. Division 12 Unteroffiziere, 90 Mann aus der Reserve und 13 Unteroffiziere, 100 Mann aus der Landwehr beim Feld-Artillerie-Regiment König Karl Nr. 13 und vom 15. Juni bis 28. Juni aus den Landwehrbezirken der 26. Division 13 Unteroffiziere, 110 Mann aus der Reserve und 12 Unteroffiziere, 100 Mann aus der Landwehr beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 Prinz Regent Luitpold von Bayern. Die Mannschaften der Reserve werden in die Friedens-Batterien eingeteilt, während die Mannschaften der Landwehr in besonderen Batterien üben. Vom 27. Juni bis 24. Juli werden 91 Volksschullehrer zc. zu einer wöchentlichen Uebung zu den 7 Infanterie-Regimentern einberufen. Von den ehemaligen Einjährig-Freiwilligen der Reserve, welche nicht Offizier-Aspiranten sind, bezw., welche sich aus der Liste der Offizier-Aspiranten haben streichen lassen, werden zu den Infanterie-Regimentern 378 Mann, zu den übrigen Truppenteilen alle Uebungspflichtigen einberufen. Die Uebung beginnt bei der Infanterie, Kavallerie, Feld-Artillerie und den Pionieren am 31. Juli und endet am allgemeinen Entlassungstermin, bei der Fuß-Artillerie findet diese Uebung in der Zeit vom 1. Juli bis 25. August, beim Train vom 21. August bis 15. Oktober statt. Diese Mannschaften sollen thunlichst zu brauchbaren Unteroffizieren herangebildet werden. In die Garnison-Lazarete Stuttgart, Ludwigsburg, Ulm und Weingarten werden in der Zeit vom 17. Juli bis 5. August 50 Lazarethgehilfen der Reserve und in der Zeit vom 20. Juli bis 2. August 20 Lazarethgehilfen der Landwehr einberufen. Nach Beendigung der Herbstübungen finden beim Train-Bataillon Nr. 13 die alljährlichen Train-Uebungen in zwei aufeinander folgenden Uebungs-Kompagnien in der Stärke von je 10 Unteroffizieren und 90 Mannen statt. Die Mannschaften aus den Landwehr-Bezirken der 27. Division werden in der Zeit vom 22. Sept. bis 7. Oktober, die Mannschaften aus den Landwehr-Bezirken der 26. Division in der Zeit vom 9. Oktober bis 24. Oktober einberufen werden. Sämtliche Uebungsmannschaften werden in den Kasernen untergebracht und müssen, soweit der Raum nicht ausreicht, Mannschaften des aktiven Dienststandes bei den Bürgern einquartiert werden.

Stuttgart, 16. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hielt heute mittag von 3—6 Uhr eine Sitzung ab, in welcher Kap. 19/20 des Stats, Posten und Telegraphen, erledigt wurde.

Stuttgart, 17. Mai. Beim Festschießen der Schützen-Gilde zu Ehren der Vermählung Sr. Kgl. Hoh. des Herzogs Albrecht von Württemberg waren die besten Schützen auf der Ehrenscheibe „Herzog Albrecht“ außer Sr. Kgl. Hoh. selbst folgende: Reiz jun. Hall, Blessing-Nabenstein, Went-Blaubeuren, Barth-Glingen, Richter-Gwängen, Haffner-Ulm, Knoll-Stuttgart, Krafft-Belzhag Moll-Malen, Lenz-Stuttgart. Auf der Scheibe Württemberg: Josenhans-Stuttgart, Schreierich-Stuttgart, Schwenz-Langenau. Auf der Meisterscheibe: Schmitzer-Stuttgart. Auf der Jagdscheibe: Josenhans-Stuttgart. Nach der Preisverteilung trank Herr Reiz, welcher den 1. Preis, einen Pokal des Herzogs Albrecht, gewonnen hatte, auf das Wohl des hohen Sponsors, dem ein dreifaches Hoch gebracht wurde. Herr Fr. Gutekunst, seit 25 Jahren Vergnügungs-Kommissär der Gilde, erhielt eine Ehrengabe.

W o m B e z i r k M a r b a c h, 16. Mai. Die Aufstellung unseres bewährten Landtagsabgeordneten Dekon.-Nat. Stockmayer in Dichtenberg zum Kandidaten für den 2. Wahlkreis — vorbehaltlich dessen endgültiger Zusage — erregt bei uns allgemeine Befriedigung und darf die Wahl dieses allseits beliebten Mannes als eine glückliche bezeichnet werden.

G ü g l i n g e n, 16. Mai. Die hiesige Stadtapotheke (Seitheriger Besitzer Hr. C. Drießler) ging gestern in den Besitz des Hrn. W. Gans, Apotheker von Stuttgart, für die Summe von 100 000 Mk. über.

G h i n g e n, 16. Mai. Der weithin bekannte Bierbrauereibesitzer Sp. zum Blaufeld dahier, ein rüstiger, braver und allgemein geachteter Mann, hat durch Nichtbeachtung einer kleinen Fußwunde sich Bluthvergiftung zugezogen, und es mußte ihm durch Obermedizinalrat Birt aus Ulm ein Fuß abgenommen werden. Ein Glück ist's, wenn

der Vater seiner Familie und seinem ausgedehnten Geschäfte erhalten bleibt. — In Wunderkingen hat sich ein Mahlknecht in dem Augenblicke mit einem Rasiermesser den Hals abgeschnitten, als er wegen Diebstahls verhaftet werden sollte.

### Ausland.

A u s d e r S c h w e i z, 15. Mai. Ein geheimnisvoller Mord hält die Stadt Zürich in Aufregung. Vorgestern wurde in nächster Umgebung der Stadt die Leiche einer gutgekleideten, offenbar den besseren Ständen angehörenden jüngern Dame gefunden, die nach dem ärztlichen Befund erdrosselt worden ist und wenige Tage vorher niedergekommen war. Verschiedene Verhaftungen haben bereits stattgefunden und haben einige der Verhafteten auch schon Geständnisse abgelegt, die sich jedoch noch der öffentlichen Kenntnis entziehen.

— Der Times werden aus K a p t a d t folgende Einzelheiten über die Kämpfe in Deutsch-Südwest-Afrika mitgeteilt. Hauptmann Francois hatte beschlossen, die Verschanzungen des Hottentoten-Häuptlings Witboi zu erstürmen, weil derselbe fortwährend die unter deutschem Schutz stehenden Hererosstämme beunruhigte. Hauptmann Francois hatte 200 Mann zu seiner Verfügung. Auf Seiten der Gegner wurden 10 Eingeborene und viele Weiber getölet. In dem betreffenden Gebiete herrsche jetzt Ruhe, von anderer Seite werde indessen berichtet, daß Witboi auf Rache sinne und bereits wieder Verheerungen in der Nähe von Bindhoef, dem deutschen Hauptquartier, anrichte. Hiernach ist also bei der Erstürmung von Hornkranz Witboi selbst nicht in die Hände der Deutschen gefallen. Die Schutztruppe in Südwestafrika hat gegenwärtig eine Stärke von 4 Offizieren, einen Arzt und 219 Mann Weissen, wozu noch etwa 30 ausgediente Leute treten, die im Schutzgebiete verblieben sind und in Fällen der Not vorübergehend einberufen werden können. Daß diese Truppe zu klein ist, um dauernd Ruhe im Lande zu schaffen, ist schon oft beklagt worden.

### Verschiedenes.

— I n f l u e n z a u n d C h o l e r a. Seit einiger Zeit beginnt sich an manchen Orten die Influenza wieder bemerkbar zu machen, und die Befürchtung ist somit nicht von der Hand zu weisen, daß diese Krankheit auch im gegenwärtigen Jahr weitere Verbreitung finden werde. Leider wird ihre Gefährlichkeit namentlich im Vergleich mit der Cholera im Publikum immer noch vielfach unterschätzt, und es dürfte daher zeitgemäß und nützlich sein, zu sehen, wie sich im vorigen Jahre der Gefahrenunterschied zwischen Cholera und Influenza auf dem Gebiet der Lebensversicherung ausgedrückt hat. Den sämtlichen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften erwuchs aus der vorjähr. Cholera-Epidemie ein Gesamtschaden von 239 225 M., dem wir in Ermangelung einer bezüglichen Statistik leider die durch die Influenza verursachte Schadensziffer nicht gegenüberstellen können. Wie sich das Verhältnis im ganzen aber ungefähr stellt, ersehen wir aus den Ziffern einer der größten deutschen Gesellschaften, der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig. Diese hat im Jahr 1892, trotz ihres großen Versicherungsbestandes, nur zwei Cholerafälle mit 13 000 M., dagegen für 43 durch Influenza verursachte Todesfälle 362 900 M. zu bezahlen gehabt. Für Manche mögen diese Erfahrungen überraschend sein; sie erklären sich aber daraus, daß die Cholera sporadisch auftritt und ihre Opfer in den weniger bemittelten Bevölkerungsschichten sucht, während die Influenza sich gleichzeitig über weite Gebiete erstreckt und weder Arm noch Reich verschont.

— H e i ß e s W a s s e r a l s H e i l m i t t e l. Geringe Kopfschmerzen hören bei gleichzeitiger Anwendung heißen Wassers auf den Nacken und die Füße bald auf. Ein in heißes Wasser getauchtes rasch ausgewundenes Tuch auf den Magen gelegt, wirkt beinahe augenblicklich gegen Koliken. Nichts beseitigt rascher eine Zungenkongestion oder einen Rheumatismus als Heißwasserumschläge. Eine mehrfach zusammengelegte, in heißes Wasser getauchte und dann ausgewundene Serviette auf die schmerzhafteste Stelle gebracht, bringt bei Zahnschmerzen bald Erleichterung. Ein mit heißem Wasser angefeuchtetes Flanellstück um den Hals eines von Group befallenen Kindes gelegt, erzeugt in 5—10 Min. auffallende Beruhigung. Dieses gelingt namentlich beim sog. Pseudocroup.

### Handel und Verkehr.

S c h o r n d o r f, 16. Mai. Der heutige Viehmarkt war ziemlich schwach befahren, demselben wurden kaum 300 Stück Rindvieh zugeführt. Da infolge der anhaltenden Trockenheit, die nur zweimal durch wenig Regen unterbrochen wurde, das Gras auf den Wiesen langsam und spärlich wächst und für den Zentner Heu jetzt 5 Mk. bezahlt werden muß, so war vor auszusehen, daß die Viehpreise zurückgehen werden. Dieses ist in der That nun geschehen; die Preise waren heute gesunken, auch die Nachfrage war eine geringe und der Handel zeigte sich nur teilweise lebhaft, zumal hauptsächlich Schlachtvieh bezahlt war, bei welchem noch etwas bessere Preise erzielt wurden. Fette Ochsen wurden zu 800—960 Mk., starke Arbeitsochsen zu 600—700 Mk., Zugstiere zu 360—500 Mk. per Paar verkauft. Einzelne Zugstiere kosteten je nach Größe 140—230 Mk. Kühe 150—230 Mk., fette Rinder 200—240 Mk., Jungvieh 60 bis 120 Mk., Ziegen 10—16 Mk., je per Stück. Ein Bauer, welcher vor 6 Wochen für 1 Paar Ochsen 700 Mk. erhalten hätte, konnte dieselben auf dem heutigen Markt hier nur für 615 Mk. verkaufen.